

Chronik für das Jahr 2022

...zusammengestellt von Gerhard Bumiller



Jahreshauptversammlung
am 6. Oktober 2022

Corona hatte 2022 alles noch ziemlich im Griff. Blickt man zurück, wundert man sich dennoch, was alles möglich war. Auf der Jahreshauptversammlung war die Runde der Geehrten prominent besetzt. Von links nach rechts: Helmut Köhler, Stephan Glunk, Dieter Rein, Manfred Wiebach, Martin Glöckler, Friedhelm Möhrle und Josef Albrecht. Näheres s. S. 10 f.

Am Ende der letzten Chronik 2021 wagten wir einen Ausblick auf 2022:

Unter der Voraussetzung, dass wir entsprechend proben können, sind wir nach dem Motto „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ gerne bei den unterschiedlichsten Anlässen dabei. Vieles davon war ja bereits angedacht und zum Teil geplant.

Einige Möglichkeiten seien aufgeführt:

*Vereinsanlässe, wie Goldene Hochzeiten usw.
Familienausflug und/oder Sängerausflug
Auftritte im Zusammenhang mit der Städtepartnerschaft mit Celje
Auftritt beim Singener Weinfest
Auftritt im MAC
Auftritt im CANO
Sommerkonzert im Pflegezentrum Hegau (PZH)
Teilnahme an der Museumsnacht
Benefizkonzert in der Klinikkapelle
Weihnachtsfeier mit dem Frauenchor Singen e.V.
Adventssingen in der Innenstadt und auf dem Weihnachtsmarkt*

Viele dieser Vorhaben wurden entweder vom Veranstalter oder von uns wegen Corona, z.T. aber auch aus anderen Gründen (Weinfest) abgesagt. Und schon Ende 2021 wurde klar, dass wir das für den Muttertag 2022 geplante Frühjahrskonzert nicht werden veranstalten können.

Am 13. Januar 2022 ging folgende Mail an die Sänger:

Liebe Sänger,

wie schon angekündigt, trafen sich gestern Abend bei Dorit und Pedro Schweigger (herzlichen Dank!!!) die Vorstandsspitzen mit unserem Chorleiter Sigi Schmidgall, um die aktuelle Situation im Hinblick auf das für den 8. Mai 2022 geplante Konzert zu besprechen.

Mittlerweile kennt jeder von Covid unmittelbar Betroffene; die Geschichten sind z.T. erschütternd. Omikron lässt die ganze Entwicklung noch diffuser erscheinen, die Gesamtsituation bleibt beängstigend.

Die Durchführung des Konzerts könnten wir uns vorstellen, allerdings auch unter letztlich unkalkulierbaren Bedingungen. Was sich im Moment als unvorstellbar zeigt, ist die Probensituation (Probenraum, Maske, Test usw....).

In vielen Vorgesprächen zeichnete sich das Ergebnis der gestrigen Sitzung ab: Wir sehen uns nicht in der Lage, am 8. Mai in der Stadthalle ein gründlich vorbereitetes Konzert auf dem von uns angestrebten Niveau zu realisieren.

Neben den Sängerinnen und Sängern unserer Chöre tun mir dabei vor allem Sigi als Chorleiter, das Auenwald-Brass-Ensemble, Siegfried Zielke, das kleine Orchester um Frau Gabriele Haunz und Stephan Glunk als Moderator leid, die sich ja alle mit großer Vorfreude auf ein tolles Konzert eingestellt haben. - Wir danken allen ganz herzlich für die bisherigen Bemühungen! Ebenso danke ich der KTS (Roland Frank), dem Kulturbüro (Catharina Scheufele) sowie dem Hegau-Gymnasium (Kerstin Schuldt und im Hintergrund Ute Seifried) für ihre Unterstützung. An dieser Stelle danke ich auch dem Frauenchor mit Dorit Schweigger an der Spitze für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ja, und jetzt?

Wir bemühen uns, das tolle Frühlings-Programm um ein Jahr zu verschieben. Die Hoffnung stirbt zuletzt! Wir stehen zu diesem Programm und würden uns freuen, es zu den gleichen Konditionen 2023 im Mai aufführen zu können.

Ferner: Sobald es Corona erlaubt, unter einigermaßen vernünftigen Bedingungen zu proben, und uns eine Probenmöglichkeit zur Verfügung steht, nehmen wir die Proben wieder auf. Ich bin sicher, dass wir Gelegenheiten genug finden werden, unser beliebtes Repertoire im Laufe des Jahres an der einen oder anderen Stelle zu präsentieren.

*Klartext: Wir geben nicht auf! Wir treten weiter für unser Motto ein: **Singen in Singen ist in!***

In diesem Sinne wünsche ich Euch - trotz allem - ein schönes Wochenende!

Euer Gerhard

Den Appell an die Sänger „Wir geben nicht auf!“ musste der Vorsitzende dann bald auf sich persönlich beziehen, da ihn am 17. Februar ein Schlaganfall aufgrund einer Herzklappeninfektion ereilte. Der Chronist sah sich gezwungen, die Vereinsgeschäfte auf Dauer abzugeben. Dem Stellvertreter Helmut Köhler gelang es bravurös, mit dem Chorleiter, der Vorstandschaft und engagierten Sängern den Verein zu führen.

So konnte sich der Patient über ein Ständchen am 14.03.2022 vor dem Krankenhaus freuen. Die Unschärfe des Fotos aus dem obersten Stock der Kardiologie sei mir verziehen. Ich danke allen nochmals ganz herzlich für die tolle Überraschung!



Auch städtische Termine wurden von Corona durcheinandergebracht. Am Freitag, den 27. Mai 2022, konnte dann endlich das Partnerschaftsjubiläum mit Celje nachgefeiert werden. Für den Männerchor war es Ehrensache und willkommener Wiedereinstieg ins Chorleben zugleich, am Jubiläumsabend der Städtepartnerschaft mitzuwirken.

Singen und Celje feiern gemeinsam

Südkurier
25.05.2022

- Fest zum 30-Jährigen der Städtepartnerschaft
- Ballett mit Akteuren aus Celje und dem Hegau



VON SUSANNE GEHRMANN-RÖHM
singen.redaktion@suedkurier.de

Singen – Am Freitag ist es endlich so weit: Die Städte Singen und Celje in Slowenien können die seit über 30 Jahren bestehende Partnerschaft feiern. Wie die Partnerschaft entstanden ist, erfährt der SÜDKURIER im Vorfeld des offiziellen Festakts im Gespräch mit Gerhard Bumiller. Er war bis Anfang 2020 zusammen mit Manfred Fluck Partnerschaftsbeauftragter für Celje. 43 Mal war Bumiller mittlerweile in Celje. Dass dabei langjährige Freundschaften entstanden sind, versteht sich von selbst. Der pensionierte Lehrer war von 2006 bis 2016 Schulleiter der Wessenbergsschule Konstanz, davor Lehrer an der Hohentwiel-Gewerbeschule und ist auch schon eine halbe Ewigkeit im Vorstand des Männerchors – aktuell ist er Vorsitzender. Über den Chorgesang kam es auch zu den ersten persönlichen Kontakten nach Celje.

„Angefangen hat alles aber mit gewerkschaftlichen Kontakten über Heinz Rheinberger, der IG-Metall Bevollmächtigter war“, erinnert sich Bumiller. „Im Schlepptau der Gewerkschaftskontakte waren dann auch öfters mal Kulturträger wie der Kammerchor Celje.“ 1988 kam der Kammerchor mit 33 Sängern das erste Mal zu einem Auftritt in die Kunsthalle. Alle wurden privat untergebracht. Es sei sehr schnell gegenseitige Sympathie entstanden. 1989 fuhr der Männerchor, damals noch Männerchor Konkordia, zum Gegenbesuch nach Celje. „Solche Begegnungen sind dann zu Selbstläufern geworden.“



Im Oktober 2019 war eine Delegation aus Singen in Celje anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft. Im Bild (von links) Gerhard Bumiller, Oberbürgermeister Bernd Häusler, Celjes Bürgermeister Bojan Šrot und Manfred Fluck. BILD: WALTER MÖLL

Doch nicht nur der Kontakt der Chöre besteht seit über 30 Jahren. Auch die Feuerwehr, das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und das Krankenhaus waren immer wieder gefragt. Das sei vor allem dann gewesen, als es um Hilfsleistungen bei schweren Hochwassern ging, zum Beispiel in den Jahren 1990 und 1998. Hier sei vor allem Manfred Fluck vom DRK sehr engagiert gewesen.

In der Zeit des Umbruchs und des Krieges in Jugoslawien gab es auch schon Flüchtlinge, die nach Slowenien kamen. Bei Hilfstransporten seien auch Leute wie Hans Wilhelm vom DRK oder Heidi Lorenz-Schäufele immer mit dabei gewesen. Sehr engagiert für die Partnerschaft in Celje waren unter anderem Altstadtrat Manfred Bassler sowie Wolfgang Werkmeister.

Das Akkordeon-Orchester Friedingen-Schlatt wiederum war beim Festakt im Oktober 2019 mit in Celje. Ein weiterer intensiver Kontakt nach Celje

besteht seit 1995 zwischen der Hohentwiel-Gewerbeschule und dem dortigen Schulzentrum. Stephan Glunk und Schulleiter Stefan Fehrenbach führen dies auch in der Gegenwart sehr engagiert weiter.

Nicht nur das Engagement der Schulen ist groß, auch der Verwaltung waren die Städtepartnerschaften immer sehr wichtig. Alle Oberbürgermeister seit Friedhelm Möhrle und Bürgermeister hätten die Partnerschaften immer mitgetragen, sagt Bumiller. Die Partnerschaftsurkunde wurde 1989 in Celje und 1990 in Singen unterzeichnet und ins Partnerschaftskomitee wählte der Gemeinderat im November 1988 neben Bumiller und Fluck die inzwischen verstorbene Lydia Friedrich. Manfred Fluck und Gerhard Bumiller wurden im Januar 2020 für ihr Engagement mit der Bürgermedaille ausgezeichnet. Sie haben zu diesem Zeitpunkt den Staffeltab an Axel Huber als neuen Part-

Die Festveranstaltung

Am Freitag, 27. Mai (18 Uhr), findet der Festakt im Hegau-Gymnasium statt. Gestaltet wird der Abend musikalisch durch Beiträge der Jugendmusikschule Singen und der Musikschule Westlicher Hegau sowie des Männerchors. Als Höhepunkt haben Werner Klinghoff und Reinhilde Klinghoff-Kühn mit ihren Ensembles Gitarissimo und Flötissimo sowie dem Blockflötenensemble Mobile von Andrea Binder die Musik für das Ballett „Luna's Zauberflöte“ von Bla Pucihar einstudiert. Dafür kommt das Plesni-Forum aus Celje mit 18 jungen Tänzerinnen. Nach der Aufführung sprechen die Generalkonsulin Maša Šiftar, OB Bernd Häusler und Celjes Bürgermeister Bojan Šrot.

nerschaftsbeauftragten für Celje übergeben.

Birgit Francavilla und Alexandra Wolf von der Geschäftsstelle Gemeinderat, die auch für die Betreuung der Partnerstädte zuständig sind, haben sich organisatorisch für den Besuch aus Celje enorm ins Zeug gelegt, damit sich die 30-köpfige Delegation und die Gruppe des Plesni-Forums in den kommenden Tagen auch wohl fühlt in Singen. Die Tänzerinnen des Plesni-Forums unter Leitung von Gordana Stefanovi Erjavec führen am Freitag, 27. Mai, in der Aula des Hegau-Gymnasiums ein Ballett auf.

Zum 25-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft hat Bumiller einen Beitrag im Singener Jahrbuch 2015 verfasst. Er fand für die Recherche verblüffende historische Verknüpfungen zwischen Singen und Celje. So hatte man bei Ausgrabungen im Mühlengelge in Singen eine Fibel (Spange) aus der Region des heutigen Slowenien gefunden.

Eine kleine Auswahl schöner Fotos einer beeindruckenden Veranstaltung! Danke an die Stadt Singen, die uns die Bilder dieser Seite überlassen hat!



Axel Huber als Celje-Beauftragter bei der Einführung, übersetzt von Barbara Bošnjak



Auftritt des MCS in der Wirkung des Raumes (Wem gehört welcher Hinterkopf?)



Unser Chorleiter beim Anstimmen des Kanons „Dona nobis pacem“



Und kräftig wurde gesungen, was mindestens einen in der ersten Reihe besonders freute!



Es gab viel Applaus für einen gelungenen Abend der Städtepartnerschaft... und ein Foto der politisch Verantwortlichen.

In 30 Jahren zu Freunden geworden

SÜDKURIER, 31.05.2022

- Singen und Celje feiern ihre Partnerschaft
- Bürgermeister Bojan Srot erhält die Bürgermedaille
- Musikmärchen erstmals auf Deutsch aufgeführt



VON SUSANNE GEHRMANN-RÖHM
singen.redaktion@suedkurier.de

Singen – Mit Musik, einem Ballett und einer Überraschung feierte Singen mit rund 55 Gästen aus Celje das 30-jährige Bestehen der Partnerschaft. Der Bürgermeister von Celje, Bojan Srot, erhielt aus den Händen von Oberbürgermeister Bernd Häusler die Bürgermedaille. Unter der Leitung des Ehepaars Klinghoff hatten Schüler der Musikschule Westlicher Hegau und der Jugendmusikschule Singen das Musikmärchen „Luna's Zauberflöte“ einstudiert. Dazu tanzten Balletttänzerinnen des Dance Forums Celje. Es gab für den Höhepunkt des Abends großen Beifall.

„Als der Bus aus Celje ankam, blühten unsere Herzen auf“, sagte Axel Huber, der als Partnerschaftsbeauftragter für Celje zusammen mit Übersetzerin Barbara Bosnjak beim Festakt in der Aula des Hegau-Gymnasiums durch das Programm führte. Eine 28-köpfige Delegation aus politischen Vertretern, angeführt von Bürgermeister Bojan Srot sowie seinen Stellvertretern Breda Arnssek und Vladimir Ljubek war an Christi Himmelfahrt angereist, die Gruppe des Dance Forums Celje mit insgesamt 27 Personen war bereits am Mittwoch in Singen angekommen.

„Seither haben sie vor allem die Aula gesehen, um zu proben“, sagte Axel Huber. Dass sich die Proben gelohnt haben, davon konnten sich dann 400 Gäste überzeugen, die die Akteure auf der Bühne am Schluss umjubelten.

Der letzte Besuch in Celje liegt bereits über dreieinhalb Jahre zurück. Weil die Pandemie dazwischen kam, konnte das Jubiläum, das eigentlich im Jahr 2020 war, nicht pünktlich gefeiert werden. Bereits im Oktober 2019 gab es auch den



In bester Stimmung: (von links) Übersetzerin Barbara Bosnjak, OB Bernd Häusler und der Celjer Bürgermeister Bojan Srot. BILDER: SUSANNE GEHRMANN-RÖHM

ersten Kontakt zwischen dem Ehepaar Klinghoff und dem Komponisten Blaz Pucihar, dessen Musikmärchen nun in deutscher Erstaufführung auf die Bühne kam. Doch dazu später.

Überraschung für Bürgermeister

Ganz perplex und gerührt von der unerwarteten Ehrung nahm der Celjer Bürgermeister Bojan Srot die Bürgermedaille aus den Händen von Oberbürgermeister Bernd Häusler entgegen. „Dies ist die erste Medaille, die ich bekomme“, sagte Srot, der seit 1998 Bürgermeister von Celje ist. „Dieser Festakt ist ein tolles Ereignis, das unsere Herzen füllt“, sagte er.

In dem Kindermärchen habe sicherlich jeder ein wenig einen Teil seiner Kindheit entdeckt, denn die Kindheit solle man auch als Erwachsener in sich tragen. In den 30 Jahren der Städtepartnerschaft hätten sich über 1000

junge Menschen getroffen und es seien Freundschaften entstanden.

Srot erinnert sich aber auch noch an die ersten Begegnungen, damals mit Andreas Renner, der Hoffnung und Hilfe brachte, als Celje von einer Überschwemmung betroffen war. „Ich glaube, es war Sympathie auf den ersten Blick, als ich Andreas Renner traf“, sagte Srot. Am Tag der Abfahrt trafen sich Renner und Srot noch kurz.

Bernd Häusler erinnerte daran, dass der Männerchor seit 30 Jahren die Basis für die Partnerschaft ist. Grundsätzlich sei Kultur eine wichtige Basis für Städtepartnerschaften wie diese. Er dankte daher den Lehrern der Musikschulen für ihr großes Engagement. Auch der jährliche Austausch des Technischen Gymnasiums der Hohentwiel-Gewerbeschule, der im Herbst stattfinden wird, hat eine lange Tradition. Oberbürgermeister Bernd Häusler dankte



Lucrezia Wenzler erzählt die Geschichte um „Luna's Zauberflöte“.



Dieser Drache, getanzt vom Dance Forum Celje, führt nichts Gutes im Schilde.

namentlich den langjährigen Partnerschaftsbeauftragten Gerhard Bumiller und Manfred Fluck.

Die slowenische Generalkonsulin Masa Siftar aus München beglückwünschte Singen und Celje zum Partnerschaftsjubiläum per Videobotschaft. „Wir sind europäische Partner und Freunde und die Zusammenarbeit in Form von Städtepartnerschaften ist dabei besonders wichtig“, sagte sie. Mehr als 30 Städte aus Slowenien würden Partnerschaften mit deutschen Städten pflegen.

Selbstverständlich hatte auch der Männerchor unter Leitung von Siegfried Schmidgall seinen Auftritt und präsentierte drei Lieder sowie – gemeinsam mit dem Publikum – den Kanon „Dona nobis pacem“ (gib uns Frieden), der kaum besser zur aktuellen Situation in der Welt hätte passen können.

Der letzte Abschnitt sei hier wiederholt:

Selbstverständlich hatte auch der Männerchor unter Leitung von Siegfried Schmidgall seinen Auftritt und präsentierte drei Lieder sowie – gemeinsam mit dem Publikum – den Kanon „Dona nobis pacem“ (gib uns Frieden), der kaum besser zur aktuellen Situation in der Welt hätte passen können.

Goldene Hochzeit von Heidi und Ewald Kauth

Am Samstag, den 13. August 2022, feierte unser I. Tenor und Sängerschriftführer Ewald Kauth mit seiner Heidi Goldene Hochzeit. Gerne nahmen wir die Einladung an, den Gottesdienst in St. Nikolaus in Worblingen unter Pfarrer Arthur Steidle musikalisch mitzugestalten. Auf Wunsch des Jubelpaares studierten wir das „Vater unser“ von Hanne Haller in einem vierstimmigen Männerchorsatz ein. Da unser Chorleiter Siegfried Schmidgall anderweitig engagiert war, dirigierte uns Vizechorleiter Lothar Reckziegel. Es verstand sich von selbst, dass der Chor zu Umtrunk und Imbiss noch einige seiner schönsten Lieder zum Besten gab.



Ausflug 24.+25. September 2022

Organisation:

Der designierte neue Vorsitzende Helmut Köhler

Auszug aus dem Programm:

S a m s t a g, 24.9.

Abfahrt mit dem Lagobus	6.30 Uhr
Ankunft Kloster Schöntal	ca. 11.00 Uhr
Klosterführung	11.30 Uhr
Mittagessen "Post"	12.30 Uhr
Fahrt nach Ingelfingen	14.00 Uhr
Einchecken im Hotel Nicklass	ca. 15.30 Uhr
Weinprobe in der Kelter	18.00 Uhr

S o n n t a g

Nach dem Frühstück Mitgestaltung des Gottesdiensts in Ingelfingen	
Weiterfahrt nach Künzelsau	11.30 Uhr
Mittagessen im „Engel“	12.00 Uhr
Weiterfahrt zum Museum Würth	13.30 Uhr
Besuch des Museums; Heimfahrt	15.30 Uhr



Kloster Schöntal

In einer langgezogenen Jagtschleife erstreckt sich in idyllischer Lage das ehemalige, 1157 gegründete, Zisterzienserkloster Schöntal. 1562 wurde hier Götz von Berlichingen beigesetzt. Unter Abt Benedikt Knittel (Knittelverse) wurde das Kloster ab 1683 zu einem barocken Juwel umgestaltet, das zu den prächtigsten Bauten sakraler Kunst zählt. Die dreigeschossige Fassade der Klosterkirche lässt viele Besucher innehalten und staunen. Regelmäßige Konzerte von Klassik bis Moderne bieten besonderen Kunstgenuss. Abt Knittel hinterließ überall seine Verse, so z.B.

*Wenn dir das Essen nicht schmeckt,
ich hab ein Mittel entdeckt:
Faste, bis knurrt der Bauch,
dann schmeckt die Mehlsuppe dir auch.*

Der Weg des Weines (kennt der Männerchor)
*Vom Weinberg zum Fass - o köstliches Nass!
Vom Fass auf den Tisch . wie gut und wie frisch!
Vom Tisch in die Kehle - labst Körper und Seele!*

Rätsel

*Ich bin des Hügels Kind,
mein Grab ich in der Gurgel find.
Man lobt und preist mich hoch
und sperrt mich doch in finstres Loch.*

*Wein ist für die Greise eine gute Speise,
doch viel zu heben schadet sehr am Leben.
Drum trink mäßig ihn, so ist er Medizin.*



Neue Abtei, Treppenhaus im Rokoko-Stil, heute Bildungshaus.

Bemerkenswertes zu Künzelsau (13 000 Einwohner)

Nach dem Krieg war Berlin bekanntlich in 4 Zonen eingeteilt, Künzelsau im 16. Jh. in 6 Zonen, die den Ganerben gehörten, u.a. Würzburg, Mainz Hohenlohe usw.

1898 wurde die erste Kraftpostbuslinie der Welt eingeweiht.

1948 wurden die ersten Jeans Europas in Künzelsau genäht (Mustang). Drei Personen sind weit über ihre Grenzen hinaus bekannt: Reinhold Würth (Schraubenmilliardär), Eberhard Gienger (Weltmeister am Reck, Turnunterricht zusammen mit mir) und Alexander Gerst (Astronaut)

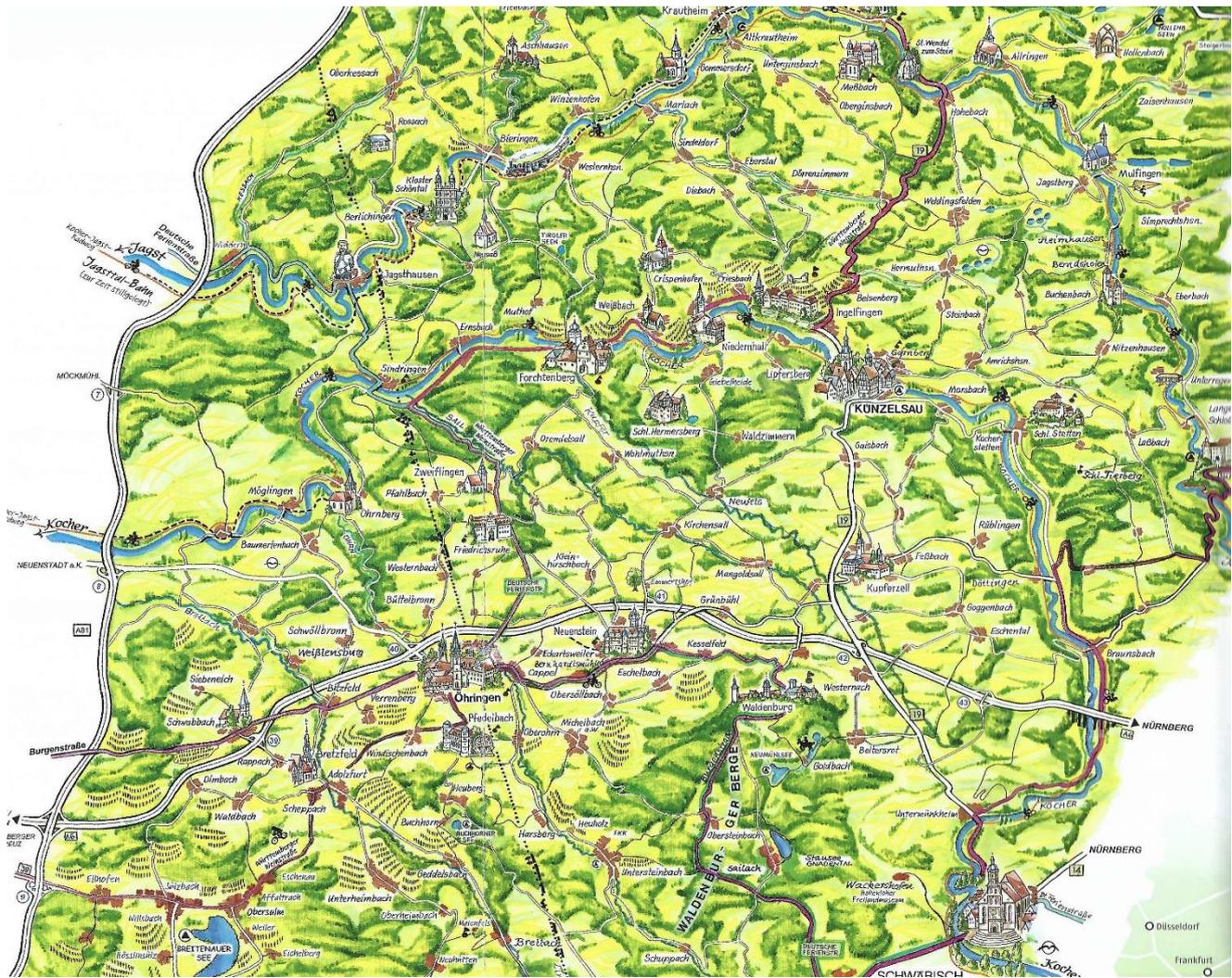
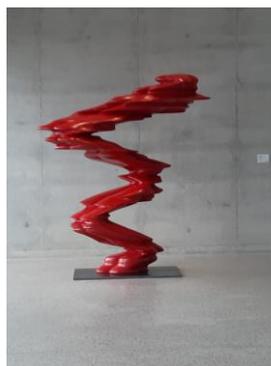


Foto-Eindrücke von Christof Schüttler



Von wem stammt dieses Kunstwerk?



Jahreshauptversammlung 6. Oktober 2022 (s. auch Titelbild dieser Chronik!)

Bericht des Schriftführers

Das vergangene Vereinsjahr wurde wieder sehr stark geprägt durch die immer noch herrschende Pandemie. Eine geregelte Proben­tätigkeit musste immer wieder einmal unterbrochen werden. Zusätzlich kam der krankheitsbedingte Ausfall im Februar diesen Jahres von unserem 1. Vorsitzenden Gerhard Bumiller dazu.

Doch dank der unermüdlichen Schaffenskraft von unserm 1. Vorsitzenden und ab Februar 2022 von unserem 2. Vorsitzenden Helmut Köhler wurden wir auch im vergangenen Vereinsjahr immer bestens im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten über das eingeschränkte Vereinsgeschehen informiert. Wichtige Daten vom Vereinsjahr 2021 können in der Chronik von Gerhard Bumiller, die er an die Mitglieder versandt hat, entnommen werden. Dafür auch von meiner Seite vielen Dank.

Zu erwähnen wäre, dass nach der Mitgliederversammlung 2021 am 09.09. im FC – Clubheim „Zum Elfer“ drei Vorstandssitzungen stattgefunden haben. Zusätzlich fand im August 2022 noch eine Sitzung mit dem Vorstand des Frauenchores statt.

Eine geordnete Proben­tätigkeit war im vergangenen Berichtsjahr nur schwer möglich. So musste von der Aula und vom Musiksaal des Hegaugymnasiums schon in den Bürgersaal und sogar in den Ratssaal des Rathauses gewechselt werden. Im Januar und Februar fanden überhaupt keine Singproben statt.

Es mussten wegen der Pandemie jedoch auch viele beliebte Auftritte und Veranstaltungen des Männerchores ausfallen. Das Singener Weinfest, die Beteiligung an der Museumsnacht, das Adventssingen in den Straßen von Singen, all die schönen Feste der Begegnung sind ein Opfer der Pandemie geworden. Auch das im Mai 2022 geplante Konzert mit dem Frauenchor musste auf den 17. Juni 2023 verschoben werden.

Trotz allem fanden einige nennenswerte Ereignisse im abgelaufenen Vereinsjahr statt. Hier ist der Sängerausflug nach Hohenlohe zu erwähnen. Aber auch der Genesungsgruß an Gerhard Bumiller im März im Garten des Hegauklinikums war etwas Besonderes. Der Besuch einer Delegation unserer Partnerstadt Celje Ende Mai wurde im Hegaugymnasium stimmungsgewaltig musikalisch untermalt. Ein Höhepunkt war sicherlich am 13. August die Goldene Hochzeit von Ewald Kauth. Die Begleitung der Eucharistiefeyer in der Worblinger Kirche unter der famosen Leitung des Vizedirigenten Lothar Reckziegel fand rundum Begeisterung.

Für mich besonders erwähnenswert ist die Tatsache, wie intensiv und fachkundig sich nach dem krankheitsbedingten Ausfall des 1. Vorsitzenden der 2. Vorsitzende Helmut Köhler um die Belange des Vereins gekümmert hat.

Hoffen wir, dass wir bald wieder einen geordneten Jahresablauf abhalten können, um den von uns so geliebten Männerchorgesang gemeinschaftlich zu pflegen.

Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskollegen für die stets gute, kollegiale Zusammenarbeit und bei Euch für die Aufmerksamkeit.

Peter Schwarz

Totengedenken auf der Jahreshauptversammlung

2021 verstarben folgende Mitglieder, Sänger und Freunde des Chorgesangs:

am 13.03.2021	Hermann Zolg (Fördermitglied - 8 Jahre Mitglied)
am 06.05.2021	Karl Dold (ehemaliger Sänger - 54 Jahre Mitglied)
am 26.05.2021	Ernst Schelle (langjähriges Förder-Mitglied - 33 Jahre Mitglied)
am 29.07.2021	Herbert Vögele (langjähriges Förder-Mitglied - 37 Jahre Mitglied)
am 25.12.2021	Herbert Veit (langjähriges Förder-Mitglied - 27 Jahre Mitglied)
am 30.12.2021	Joachim Ehinger (ehemaliger Sänger - 65 Jahre Mitglied)

2022 verstarb am 12.03. Peter Hensel (ehemaliger Sänger - 38 Jahre Mitglied)

Wir werden das Andenken der Verstorbenen ehrend bewahren.

„Männerchor verabschiedet den Besten“ (SÜDKURIER 18.10.2022)

- Gerhard Bumiller war 20 Jahre Vorsitzender
- Helmut Köhler zum Nachfolger gewählt

Singen – „Simply the best“ (Einfach der Beste) – mit diesen Worten charakterisierte der neue Vorsitzende des Männerchors Singen, Helmut Köhler, seinen langjährigen und sehr erfolgreichen Vorgänger Gerhard Bumiller, der 20 Jahre lang dieses Amt innehatte.

Gerhard Bumiller übernahm mit 33 Jahren 1986 den Vorsitz der ehemaligen Konkordia. Mit dem Kammerchor Celje aus der Singener Partnerstadt begründete er 1988 eine Sängerfreundschaft, die noch heute, 34 Jahre später, Bestand hat. Laut Pressemitteilung ebnete sein Amt als Partnerschaftsbeauftragter der Stadt Singen mit Celje dem Chor sehr viele Reisen nach Slowenien und dem Kammerchor Celje viele erfolgreiche Konzerte im Hegau. Aus beruflichen Gründen legte Bumiller 2002 sein Amt nieder, um es 2018 nach seiner Pensionierung erneut zu übernehmen. Zwischendurch war er sechs Jahre lang Schriftführer. Mit den Chorleitern Heinz Bucher und Siegfried Schmidgall führte er den Chor von einem erfolgreichen Konzert zum nächsten. Gerhard Bumiller hat sich um den Männerchor Singen verdient gemacht und wurde deshalb mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Die Entlastung des Vorstandes, die von Altstadtrat Manfred Bassler vorgenommen wurde, erfolgte einstimmig. Sechs Sänger verdienten an diesem Abend eine besondere Ehrung: Oberbürgermeister a.D. Friedhelm Möhrle für 50 Jahre, Josef Albrecht für 65 Jahre und die Poppele-Zunft, vertreten durch Zunftmeister Stephan Glunk, für 70 Jahre Mitgliedschaft. Für 25 Jahre aktives Singen wurde Martin Glöckler geehrt, für 60 Jahre aktives Singen Manfred Wiebach, der ehemalige Vorsitzende des Männergesangsvereins Singen 1859, und für 70 Jahre aktives Singen, ein überaus seltenes Jubiläum,



Ehrungen beim Männerchor Singen (von links): Vorsitzender Helmut Köhler mit den Geehrten Stephan Glunk, Dieter Rein, Manfred Wiebach, Martin Glöckler, Friedhelm Möhrle und Josef Albrecht. BILDER: RECKZIEGEL



Ursel und Gerhard Bumiller, der 20 Jahre den Vorsitz des Männerchors innehatte.

Dieter Rein, der ehemalige Präsident des Männergesangsvereins Singen 1859.

Zum neuen Vorsitzenden des Männerchors Singen wurde Helmut Köhler gewählt, der seit 2003 das Amt des 2. Vorsitzenden innehatte. Er bedankte sich bei seinen Vorstandsmitgliedern

Peddi Schwarz, Wolfgang Bayer, Hans-Jörg Baumann, Ewald Kauth, Christof Schüttler und Karl Götz für ihre sehr gute Zusammenarbeit und bei Vizechorleiter Lothar Reckziegel, heißt es in der Pressemitteilung.

Viele Worte des Lobes fand Helmut Köhler auch für Chorleiter Siegfried Schmidgall, der in einer Zeit, in der immer wieder Chorproben und Konzerte gestrichen werden mussten, die Sänger motivieren und zu guten Leistungen führen konnte. Sein Fokus liegt jetzt auf dem nächsten Konzert am Samstag, 17. Juni 2023, in der Stadthalle Singen. Mit dem Titel „Schwungvoll in den Sommer“ wollen der Frauenchor Singen, das Auenwald-Brass-Ensemble, ein Streichquintett und der Männerchor Singen ihre Zuhörer bei diesem Konzert begeistern. Alle hoffen nun auf einen ungestörten Probenbetrieb und freuen sich auf neue Sänger.

Neue Sänger willkommen

Der Männerchor Singen freut sich immer über Neue. Wer sich vor Ort ein Bild machen möchte, ist bei den Proben, immer donnerstags ab 19.45 Uhr in der Aula des Hegau-Gymnasiums, willkommen. Neben der Pflege der Chortradition wird immer wieder Neues ausprobiert. Zur Aufführung kamen unter anderem Carmina Burana von Carl Orff, Ohrwürmer von Udo Jürgens, anspruchsvolle Opernstücke aus La Traviata, Carmen und Tannhäuser oder slowenische Weihnachtslieder. Spannend ist auch die Zusammenarbeit mit anderen Chören und Orchestern.

Weitere Informationen sowie Kontakt: www.maennerchor-singen.de



Fotos:
Lothar Reckziegel

Dieter Rein, langjähriger Präsident des MGV 1859, wurde für 70 Jahre aktives Singen geehrt. Manfred Wiebach war viele Jahre Vorsitzender des MGV und erhielt die Urkunde für 60 Jahre aktives Singen.



Mit Martin Glöckler konnte ein „Jungsänger“ für 25 Sängerjahre geehrt werden. Alt-OB Friedhelm Möhrle ist als förderndes Mitglied seit 50 Jahren dem Chor verbunden.



Josef Albrecht blieb dem Verein auch nach seiner aktiven Sängerzeit als förderndes Mitglied treu und konnte für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. Als Chef der Poppele-Zunft nahm Stephan Glunk die Urkunde für die 70-jährige Mitgliedschaft seiner Zunft in Empfang.

Auch die Mitglieder, die für die Jahreshauptversammlung verhindert waren, seien erwähnt (Mitgliedsjahre in Klammern): Helmut Stetter (75) und Hans-Peter Stroppa (60) bekamen ihre Mitgliedschaft quasi in die Wiege gelegt. Johannes Kalker (65) und Anton Zwibel (50) waren langjährige Sänger der Konkordia; Elisabeth Dutzi (50) führte nach dem Tod ihres Mannes Anton die Mitgliedschaft weiter.



Als in dieser JHV Verabschiedeter und Geehrter darf ich mich hier noch einmal herzlich bedanken - bei allen für alles!!!

Ich gratuliere meinem Nachfolger Helmut Köhler herzlich zur einstimmigen Wahl und wünsche ihm eine glückliche Hand und viel Erfolg!



Ein Datum, auf das sich alle nach der Corona-Zwangs-pause freuten, war der 24. November. Wieder einmal ging es nach Gailingen zu Armin und Gudrun

Zolg

Sigi Schmidgall, hier als Dirigent in Aktion, wünschte sich als großzügiger Spender, jeder möge einen Witz beitragen.

Und Peddi Schwarz hatte noch etwas Besseres parat (s. nächste Seite!)



... und allen hat's wieder gut geschmeckt!



Sigi Schmidgall zum Geburtstag

Ihr lieben Freunde, Chorkollegen,
Ich freu mich heute, und deswegen
Ist heute hier beim Weingut Zolg
Der Abend sicher ein Erfolg.
Nur einer leidet wahrscheins Qualen,
Denn er muss heut das Vesper zahlen.

Doch liegt das Muss in weiter Ferne,
Denn heute zahlt er sicher gerne.
Warum, man hört's von weitem klingen,
Von Stein am Rhein bis Rielasingen,
Von Radolfzell bis zu den Anden,
Von New York bis Schlatt am Randen.
Von Iznang bis nach Sansibar,
Von Gaienhofen bis Katar.
Bis Moskau, wo es meistens kälter,
Heißt's Sigi ist jetzt ein Jahr älter.

Sigi, unser Dirigent,
Hat sein Geburtstag nicht verpennt,
Obwohl er auch noch sehr versiert
Auf vielen Wegen musiziert.
Musik ist seine Leidenschaft,
Ihr widmet er die ganze Kraft.
Er leitet manchen Männerchor,
Ist z' Gaienhofen Schulkantor.

Dort gründete er auch sehr bald
Dass Brass-Quintett vom Auenwald.
Zu allem Engagement, er ist
Auch noch geübter Posaunist.

Musik halt Freude ihm bereitet.
Das hat ihn auch dazu verleitet,
Er tat sich da nicht lange zieren,
Den Frauenchor zu dirigieren.

Die Aufgab, sicherlich kein Knüller,
Das sagt, leicht abgewandelt, schon einst Schiller:
Gefährlich ist's den Leu zu wecken,
Verderblich ist des Tigers Zahn,
Doch der schrecklichste der Schrecken
Das ist das Weib in ihrem Wahn.



Doch für den Klang von der Musik
Scheut Sigi vor gar nichts zurück.
Viel Stücke hat er arrangiert,
In vielen Ländern dirigiert.

Und ist er auch in hoher Sphäre,
Der Gipfelpunkt der Karriere
Ist Dirigent, ich sag des glatt,
Vom Männerchor in dieser Stadt.

Sigi, Leiter vom Orchester,
Wir danken Dir für dieses Vesper.
Wir wünschen Dir zu allerzeit
Viel Gsundheit, Glück, Zufriedenheit,
Dass Deine Schüler wenig stören
Und aufmerksam stets auf dich hören,
Noch schöne Reisen, wenig Lasten
Und kone Müüs im Kuchikasten.
Bewahre stets Deinen Humor,
Des wünscht der ganze Männerchor
Und auch, im Singen zwar kein Ass,
Peddi Schwarz vom ersten Bass.

Das Glas will ich jetzt noch erheben.
Hoch soll unser Sigi leben!

Peddi Schwarz/24.11.2022

Vor und nach dem Zolg-Abend probten wir eifrig für das Adventssingen in der Innenstadt, das für den 14. Dezember geplant war. Und dann: Nein, nicht Corona machte einen Strich durch die Rechnung, sondern Glatteis. Das Stadtmarketing sagte ab. Eine Weihnachtsfeier hatten wir wegen Corona vor allem aus räumlichen Gründen erst gar nicht in Erwägung gezogen.

Eine weitere Veranstaltung gehört inhaltlich ins Jahr 2022, auch wenn sie erst am 25.02.23 stattfand. In Engen traf sich der Bodensee-Hegau-Chorverband, um für 2022 alle Verbandsehrungen gemeinsam durchzuführen. Von uns waren Dieter Rein und Manfred Wiebach zu ehren (vgl. unsere JHV; s. oben).

Jubilare für insgesamt 2755 aktive Sängerjahre geehrt

BHC ehrt Sänger für jahrzehntelange Treue. Frisch ernannte Ehrenmitglieder erhalten erstmals Ausweis für freien Eintritt

Engen - Beim ersten Ehrungsnachmittag des Bodensee-Hegau-Chorverbandes (BHC) im Katholischen Gemeindehaus in Engen ehrten BHC-Präsident Bernhard Schäuble, Vizepräsident Anton Breyer gemeinsam mit dem BHC-Ehrungssachbearbeiter Günter Schäuble zahlreiche langjährige aktive Sänger für 40, 50, 60, 65, 70 und 75 Jahre aus den Mitgliedsvereinen des Chorverbandes. Zusammengerechnet brachten es alle Jubilare auf 2755 aktive Sängerjahre, eine beeindruckende Zahl. Alle Geehrten erhielten eine Urkunde, ein Weinpräsenz und eine Anstecknadel.



Beim Ehrungsnachmittag dankte der BHC treuen Sängern aus den Mitgliedsvereinen (von links): Vizepräsident Anton Breyer, Emma Hötz (75 Sängerjahre), Hugo Wezstein (70), Dieter Rein (70), Heinrich Kochem (70) und Reinhard Biller (75), Präsident Bernhard Schäuble; im Hintergrund Ehrungssachbearbeiter Günter Schäuble. BILD: SANDRA HÄUSLER

Die für 60 Jahre Geehrten ernannte der Chorverband zu Ehrenmitgliedern. Erstmals erhielten die frisch ernannten Ehrungsmitglieder einen neuen Ehrenmitgliedsausweis. Damit erhalten sie zu

allen Veranstaltungen des Chorverbandes freien Eintritt.

Das Vokalensemble Philianer des Stadtchores Engen gestaltete mit neun herausragenden jungen Sängern un-

ter Leitung von Musikdirektorin Ulrike Brachat den Nachmittag musikalisch. Die Geehrten jeder Ehrungszahl bedachten sie mit einem Ständchen aus der jeweiligen Zeit. BHC-Präsident

Bernhard Schäuble dankte den Geehrten für den großen Einsatz in ihren Chören und die jahrzehntelange Treue, so die Pressemitteilung. Gerade in der heutigen Zeit, die auf schnellen Profit ausgelegt sei, müsse einer solchen Treue Achtung entgegen gebracht werden. Singen verbinde nicht nur Menschen, sondern sei ein gesundheitsförderndes Elixier. Mit dem Gesang tragen die Sänger zur Gestaltung des kulturellen Gemeindelebens bei und haben sich große Verdienste um den Gesang erworben. „Singen Sie weiter in Ihren Chören, so lange Sie können“, appellierte Bernhard Schäuble. „Eine tolle Truppe“, dankte der BHC-Präsident den Philianern. Der Stadtchor Engen bewirtete mit großem Engagement. Eine Bildergalerie ist auf www.bodensee-hegau-chorverband.de zu finden.

Sk, 3.3.23

Unsere beiden Jubilare wurden von unseren neuen Vorsitzenden begleitet. Nachdem Helmut Köhler auf der Jahreshauptversammlung zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt war, konnte nun mit Horst Hunger auch das Amt den stellvertretenden Vorsitzenden wieder besetzt werden.

Herzlichen Glückwunsch den beiden Jubilaren!

Herzlichen Glückwunsch den beiden neuen Vorsitzenden!



Bild: Sandra Häusler

Der Männerchor Singen e.V. bedankt sich bei seinem Chorleiter Siegfried Schmidgall und bei allen fördernden Mitgliedern und allen Freunden für ihre Treue zu unserem Verein.
Liebe Mitglieder! Bleiben Sie uns weiter gewogen, besuchen Sie unsere Konzerte und Auftritte, helfen Sie uns durch Spenden und Mitgliederwerbung. Oder kurz und bündig: Singen Sie mit!
Vielleicht kommen Sie durch unser nächstes Konzert auf den Geschmack – herzliche Einladung!



**Schwungvoll
in den Sommer**
Melodien, die man nie vergisst!

Präsentiert von:
Frauenchor Singen e.V. & Männerchor Singen e.V.
Streich-Quintett
Auenwald Brass Ensemble
Siegfried Zielke (Klavier)

Gesamtleitung: Siegfried Schmidgall

Durch das Programm führt: Stephan Glunk

**am 18. Juni 2023
um 19.00 Uhr
in der Stadthalle Singen**

Kartenverkauf ab dem 08.05.2023
bei der Tourist-Info (Marktpassage),
bei den Chören oder
an der Abendkasse in der Stadthalle

Eintrittspreise 18,-€ / 21,-€ / 24,-€



Mit „*Melodien, die man nie vergisst*“ starten
Frauenchor und Männerchor Singen mit ihrem Dirigenten Siegfried Schmidgall
am Sonntag, den 18. Juni 2023 um 19 Uhr

„Schwungvoll in den Sommer“

Beide Chöre freuen sich, dass begleitend und ergänzend Siegfried Zielke am Klavier, ein engagiertes und versiertes Streichquintett (Gabriele Haunz, Andrea Fink-Fauser – Violine, Klaus Eppler – Viola, Annette Maurer – Cello, Uli Schmidt-Haase – Kontrabass) und das Auenwald-Brass-Ensemble für einen musikalisch farbenprächtigen und beschwingten Konzertabend in der Stadthalle Singen sorgen werden.

Der Spaziergang durch viele Genres der Musik führt die Zuhörer unter der kundigen Leitung von Stephan Glunk durch einen bunten Melodienreigen. Im Mittelpunkt des Konzertes steht Chormusik, vorbei an Oper, Operette und Musical, ebenso traditionell und klassisch, wie frech und populär oder mit leisen und besinnlichen Tönen – passend zu einem unvergesslichen Frühsommerabend.

Für fröhlich fetziges Brassband-Feeling und virtuosen Big-Band-Sound sorgt das Auenwald-Brass-Ensemble mit 16 Blechbläsern und 3 Schlagwerkern. Staunen Sie über die außergewöhnliche Vielfalt und die Virtuosität der Instrumente, genießen Sie leise Töne, Filmmelodien und lassen Sie sich entführen in den Wilden Westen oder nach New York.

Das „Auenwald-Brass-Ensemble“ ist eine Gruppe von gut ausgebildeten Amateurblechbläsern. Seit seiner Gründung 1990 bringt das „ABE“ seinem begeisterten Publikum mit Spaß und Können so manches Bravourstück der symphonischen Blechbläsermusik zu Gehör.

Frauenchor und Männerchor sind feste Größen im Chorleben von Singen am Hohentwiel. Mit seinen Vorläufern, dem Männergesangsverein 1859 und dem Männerchor Konkordia, prägt der heutige Männerchor Singen das kulturelle Leben der Stadt seit vielen Jahrzehnten und auch der Frauenchor Singen trägt seit über 30 Jahren in vielfältiger Art und Weise dazu bei.

„Die Mischung machts“, so dachten sich die veranstaltenden Vereine, die an diesem Abend kein geschlossenes großes Werk der Chorliteratur präsentieren. Alle Akteure haben in ihrer Geschichte bewiesen, welch hohen Anspruch sie erfüllen können. Auch der Kreis der Mitwirkenden hat sich in vielen Projekten bewährt, zuletzt beispielsweise im erfolgreichen Jubiläumskonzert des Frauenchores.

**Kommen – zuhören – entspannt und beschwingt genießen!
Wir freuen uns auf Sie!**

